

Kärntens Gewässer sind ihr Revier: »Fischer-Cops« im Dauereinsatz

Sie sind Polizei und Partner der Wasserwelt: Kärntens mehr als 500 Fischereiaufsichtsorgane. Kurse und Weiterbildungen durch Fischereivereinigung. Ein Hermagorer Aufsichtsfischer erinnert sich.

Hermagor Vertrauen ist gut, Kontrolle besser: Was allgemein gilt, hat auch eine besondere Bedeutung für Kärntens Wasserwelt. In unserem Bundesland sorgen mehr als 500 Aufsichtsfischer und -fischerinnen dafür, dass Gesetze eingehalten, Bestimmungen befolgt und der Umweltschutz gewahrt werden. Doch sind die »Fischer-Cops« nicht nur Kontrollorgane, sondern vor allem auch Partner, die den Petrijüngern mit ihrem Wissen sowie ihren weitreichenden Naturkenntnissen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das erforderliche Know-How eignen sich die Aufsichtsfischer in spe bei

den Kursen der Kärntner Fischereivereinigung an. »Allein in den vergangenen zehn Jahren haben wir über 400 Petrijünger geschult und für die Prüfung fit gemacht«, sagt Ob-

»Obwohl ich finanziell nichts davon habe, bleibe ich so lange es geht Aufsichtsfischer.«

Georg »Schorsch« Jost
Aufsichtsfischer

mann Eduard Blatnik. Zudem bietet die Vereinigung mit Aufsichtsfischerreferent Richard

Ladinig regelmäßig Weiterbildungen an.

Schutz- und Hegefunktion

Einer, der bereits auf 35 Jahre Erfahrung als Aufsichtsfischer blicken kann, ist Georg »Schorsch« Jost aus Hermagor. Vor allem früher, erzählt der 72-Jährige, seien an der Gail oft Schwarzfischer ertappt worden. »Die haben sich auch raffinierter Warnsysteme bedient«, erzählt Jost. So hätten sie zum Beispiel Trillerpfeifen benutzt, um sich gegenseitig zu alarmieren. Auch sei es bei der Abnahme von Fischerkarten das eine oder andere Mal zu Handgreiflichkeiten gekom-

men. *Tempi passati.* »Inzwischen hat sich viel verändert und die Fischerinnen und Fischer sind, zumindest in der Gail, heute sehr diszipliniert. Nicht verändert hingegen hat sich eine der wichtigsten Aufgaben der ehrenamtlich arbeitenden Aufsichtsfischer – die Schutz- und Hegefunktion. Sind sie es doch, die meist vor allen anderen das Auftreten von Fischkrankheiten oder Wasserverunreinigungen entdecken und erste Maßnahmen setzen. Ein Grund mehr, warum Jost Aufsichtsfischer bleibt. »Bis es einfach nicht mehr geht.«

@jolanda.woschitz@ktz.at

Musikalische Traumreise durch die Welt des Latin Sounds in Alter Post

Feistritz/Gail Eine musikalische Traumreise durch die Welt des »Latino Sounds« wurde den Gästen der Alten Post in Feistritz geboten. Reiseführer war das Duo Latin Emotions. Im Ambiente des gemütlichen Gastgartens brillierten die brasilianische Sängerin Valdecy Oliveira und ihr virtuoser

Gitarrist Wolfgang Gerhard. Brasilianische, spanische, lateinamerikanische sowie karibische Lieder bildeten die Grundlage ihres umfangreichen Repertoires. Persönliche Kontakte der Wirtsleute Pepca und Ludwig Druml haben dieses unvergessliche Konzert möglich gemacht.



Das Duo Latin Emotions verzauberte seine Gäste im Gastgarten der Alten Post in Feistritz/Gail mit südamerikanischen Klängen.



Im Granatium-Stollen bietet sich für heuer am 23. 8. letztmals die Möglichkeit, in die wunderbare Karfunkelwelt einzutauchen.

Märchenhafte Karfunkelreise zu den Bergmännlein im Granatium

Radenthein Für Spannung und Abenteuer sorgt auch heuer wieder Martina Radinger mit ihrer Karfunkelreise zu den Bergmännlein im Granatium-Stollen in Radenthein. Am kommenden Donnerstag (23. 8., 10.30 Uhr) bietet sich in diesem Jahr letztmals die Gelegenheit mitzureisen – und

zwar in Form einer märchenhaften Führung durch den mystischen Granatium Stollen nach einer Geschichte von und mit Radinger. Mit dem Mitglied der Theatergruppe Jaspit können Jung wie Alt in eine wunderbare Welt von guten Geistern und Mirakel eintauchen. www.granatium.at.

